

Online-Veranstaltung**„Status Quo der Rinderhaltung – mit möglichen
Stallneubaukonzepten in die Zukunft denken“****07.12.2021 ab 10:00 Uhr**

Immer strengere Gesetze im Bereich des Tierwohls und des Umweltschutzes veranlassen viele Landwirte dazu, ihre über mehrere Generationen aufgebaute Tierhaltung aufgeben zu müssen. Das „Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung“ hat verschiedene Vorschläge gemacht, wie der Umbau der Nutztierhaltung umgesetzt und finanziert werden kann. Zudem sind neue Stallbaukonzepte für eine tierwohlgerechtere und nachhaltigere Rinderhaltung auf dem Vormarsch.

Informationen zum aktuellen Stand der politischen Diskussion zur Rinderhaltung in Deutschland sowie Ideen für eine zukunftsorientierte Milchviehhaltung geben zwei Experten in einem Online-Seminar.

Programm**10:00 Uhr Kurzvorstellung des Projektes „Fokus Tierwohl“**

*Johannes Heer, Tierwohlmultiplikator im Projekt „Fokus Tierwohl“,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen*

10:15 Uhr Status Quo Nutztierstrategie

Bundesminister a. D. Jochen Borchert

**11:00 Uhr Das Gesamtbetriebliche Haltungskonzept: Aspekte und Visionen einer
zukunftsorientierten Milchviehhaltung**

Andreas Pelzer, Referent für Rinderhaltung, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Moderation: *Dr. Thorsten Klauke, Geschäftsbereichsleiter Tierhaltung und Tiergesundheit,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen*

Aufgrund einer Förderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft entfallen die sonst üblichen Kosten in Höhe von 40,00 €. Die Veranstaltung ist somit für Sie kostenfrei.

Melden Sie sich unter folgendem Link an oder scannen den QR-Code:

<https://www.landwirtschaftskammer.de/duesse/kalender/anmeldung/an-2021-12-07-statusquo.htm>

Freundliche Grüße

**Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen**

Fachbereich 71 – Tierhaltung und Tierzuchtrecht

Tierwohlmultiplikator im Projekt „Fokus Tierwohl“



Haus Düsse

59505 Bad Sassendorf-Ostinghausen

Telefon: 02945 989-728

Mobil: 0151/52573390

E-Mail: johannes.heer@lwk.nrw.de

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektträger

